

Aus der Arbeit des IFA

Ausgabe 6/2016

617.0-IFA:610.1

Kinder forschen zu Prävention

Problem

Kinder im Kindergarten- und Schulalter sind einer Vielzahl potenzieller Gesundheitsgefährdungen ausgesetzt. So kamen z. B. 2013 ca. 28.000 Kinder unter 15 Jahren bei Verkehrsunfällen zu Schaden, davon war etwa jedes vierte zu Fuß unterwegs. Zudem können auch Gesundheitsgefährdungen wie Lärm oder Sonnenstrahlung langfristige Auswirkungen haben.

Daher sollten die Gefahrenkompetenz und das Präventionsbewusstsein der Kinder, aber auch des pädagogischen Fachpersonals nachhaltig gestärkt werden. Ergänzend zu bisherigen Ansätzen sollten in einem IFA-Projekt Vorschläge für das kindgerechte Erforschen von Präventionsthemen verbunden mit aktivem Experimentieren erarbeitet werden.

Aktivitäten

Für den Transfer in die Kindertagesstätten (Kitas) und Grundschulen entstand in enger Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz ein Trainingskonzept für pädagogische Fachkräfte. Es orientiert sich am Ansatz der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“: Vorbereitete Experimentierangebote erlauben der Zielgruppe das eigenständige Erforschen der Themen. Durch das individuelle Erleben werden die Zusammenhänge stärker verinnerlicht und das Gefährdungsbewusstsein im alltäglichen Verhalten verstärkt. Die Experimente greifen Alltagserfahrungen der Kinder auf und lassen sich um spielerische Elemente erweitern.



Kinder erforschen Präventionsthemen

Sie sind als Module aufgebaut und werden über Trainings-Workshops vermittelt.

Es wurden fünf Präventionsthemen ausgewählt:

- Sichtbarkeit im Straßenverkehr
- Lärm
- Hygiene und Hautschutz
- Gefahrstoffe im Haushalt und in der Kita
- Stolpern, Rutschen, Stürzen

Für jedes Modul wurden zwei bis vier Forschungs-ideen entwickelt, geeignetes Material wurde zusammengetragen, die Durchführbarkeit getestet und dokumentiert.

Das benötigte Versuchsmaterial besteht weitestgehend aus Alltagsgegenständen und ermöglicht so eine einfache Umsetzung in den Einrichtungen. In Experimentierkarten für das Fachpersonal sind neben einer Beschreibung des eigentlichen Experiments zusätzlich Erweiterungsideen und Hintergrundinformationen zusammengestellt.

Weitere Inhalte der Trainings-Workshops sind ein pädagogischer Input zur Entwicklung des kindlichen Gefahrenbewusstseins und ein moderierter Erfahrungsaustausch zur Prävention von Unfällen und Gesundheitsgefahren.

Alle im Projekt zusammengetragenen Hinweise zur Umsetzung der Forschungsideen in der Kita (Hintergrundinformationen, Materialbeschaffung, Rolle als Lernbegleitung) sollen in einer Begleitbroschüre kurz beschrieben werden. Damit sind die pädagogischen Fachkräfte in der Lage, auch ohne spezielle Anleitung die ausgewählten Präventionsthemen mit Kita- und Grundschulkindern zu erforschen.

Ergebnisse und Verwendung

Bislang wurde 16 Experimente und Versuche mit zugehörigen Experimentierkarten zu den fünf Modulen entwickelt. Ein Trainingskonzept wurde erstellt und bereits in Workshops mit pädagogischen Fachkräften getestet. Das Feedback aus den Einrichtungen dient der Überarbeitung der Experimentierkarten, der Begleitbroschüre sowie der Workshop-Gestaltung.

Nutzerkreis

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

Weiterführende Informationen

- Seit Anfang 2017 stehen die Experimentierkarten, weitere Materialien und Informationen auf den Internetseiten der DGUV zum kostenlosen Download zur Verfügung: www.dguv.de/webcode/d104325
- Weitere Informationen zum IFA-Projekt 5132 unter: www.dguv.de/webcode/dp83137
- Bildungsinitiative „Haus der kleinen Forscher“: www.haus-der-kleinen-forscher.de

Fachliche Anfragen

IFA, Fachbereich 5: Unfallverhütung – Produktsicherheit

IFA, Fachbereich 1: Informationstechnik – Risikomanagement

Literaturanfragen

IFA, Zentralbereich